

Ich studiere Wirtschaftspsychologie als Master und habe im Wintersemester 2017/18 einen Erasmus Aufenthalt in Straßburg verbracht. Der Hauptgrund warum ich mich für Frankreich entschieden habe, waren meine französisch Kenntnisse wiederaufzufrischen. Es stellte sich als netter Bonus heraus, dass die Stadt zudem auch noch wunderschön ist.

Ich würde gerne hier die aus meiner Sicht wichtigsten Infos, Tipps und Erfahrungen für euch zusammenstellen, wenn ihr auch mit dem Gedanken spielt für euer Erasmus nach Straßburg zu kommen.

Vorbereitung des Erasmus:

Falls ihr, wie ich, vorher noch nie ein Erasmus Semester gemacht habt, keine Panik. Das Erasmus System und die Plattform service4mobility über die ihr eure Dokumente regelt machen alles sehr einfach. Die Website Mobility Online gibt euch einen besseren Leitfaden für eure notwendigen Formulare, als ich das könnte wenn ich euch hier aufzählen würde was ihr ausfüllen habt. Stattdessen kann ich euch nur sagen, dass ich in Straßburg ankam und gar nicht glauben konnte wie einfach das ganze war. Die Straßburger Uni ist zudem ja auch Partner Uni, wenn ihr also gerne dorthin möchtet, dann wird es euch auch gelingen. Am 15. Februar ist der Bewerbungsschluss. Das wichtigste was ihr bis dahin zu erledigen habt, abgesehen vom Motivationsschreiben, ist euch über die Kurse die ihr im Ausland nehmen werdet zu informieren.

Kurswahl:

Dieser Punkt fiel mir nicht ganz leicht. Ich weiß nicht ob das der Fall für alle Fakultäten ist, aber mir ich hatte einige Schwierigkeiten für die Psychologie Fakultät an eine Liste zu kommen wo alle aktuellen Kurse aufgeführt sind.

Eine Übersicht der Kurse für die meisten Fakultäten, leider nicht die der Psychologen, findet ihr hier:

<http://lettres.unistra.fr/scolarite/cours/guides-pedagogiques/>. Die Kurse für die Psychologen Fakultät findet ihr auf der speziellen Website der Fakultät (<https://www.unistra.fr/index.php?id=18717>) anstatt auf der Hauptseite der Uni Straßburg.

Für das erfolgreiche navigieren der Kurse sind vielleicht einige Vokabeln ganz hilfreich, die zumindest ich vorher so nicht kannte. Das Bachelor Studium nennt sich in Frankreich „Licence“, Ein Kurs ist ein „unité d’enseignement (man spricht aber von „les cours“), und ein Studiengang ist „une formation“. Vielleicht wusstet ihr das schon aber ich musste mich damals erstmal schlau machen.

An dieser Stelle ist mein Rat auf jeden Fall mit eurer Fakultät Kontakt aufzunehmen und Absprache über die Kurse zu halten. Selbst wenn ihr eine Liste habt, solltet ihr euch mit der Fakultät absprechen, denn nicht alle Kurse sind für internationale Studenten offen. Außerdem sind manche Kurse Teil eines Moduls was oft anhand der Kursliste allein nicht offensichtlich ist. In dem Fall müsstet ihr absprechen ob ihr nur an einem Teil des Moduls teilnehmen könnt. Ihr könnt auch Kurse von verschiedenen Studiengängen mischen, allerdings müsst ihr dann darauf achten ob es nicht zu Überschneidungen kommt.

Die genauen Termin eurer Kurse werdet ihr höchstwahrscheinlich erst nach eurer Anreise erfahren. Jemand von eurer Fakultät wird euch eine Liste geben mit den Terminen. Es gibt eine Möglichkeit diese Online einzusehen, allerdings erst

wenn ihr euch vor Ort eingeschrieben seid und euren Login für das ENT, die Website der Uni bekommen habt.

Unterkunft:

Bei der Bewerbung an der Uni Strasbourg könnt ihr anwählen, dass ihr auch gerne eine Unterkunft in einem Studentenwohnheim hättet. Ihr könnt auf der Internetseite der Crous (dem Studentenwerk in Frankreich) eure Präferenzen für ein Zimmer angeben. Es stehen verschiedene Zimmertypen zur Auswahl: Ein Zimmer mit einem geteiltem Bad und geteilter Küche für die ganze Etage, Ein Zimmer mit eigenem Bad aber geteilter Küche und sogenannte Studios, große Zimmer mit eigenem Bad und eingebauter Küchenzeile. Jedes Zimmer, auch die ohne ein eigenes Bad und Küche ist immer mit ein Waschbecken ausgestattet.

Es ist hilfreich zu wissen, dass eure Zimmerwahl bestimmt in welchem Wohnheim ihr später landen werdet. Bspw. ist das Wohnheim „Paul Appel“ sehr zentral und direkt am Campus gelegen, allerdings hat das Paul Appel in der Regel nur einfache Zimmer ohne Bad und Küche. Das heißt wenn ihr ein Studio nehmt werdet ihr wahrscheinlich entweder bei „Les Flamboyants“ oder „Cattleyas“ unterkommen, die ein bisschen weiter weg sind vom Campus.

Ich war in Alfred Weiß Gebäude B untergebracht im Stadtteil Neudorf in einem 9qm Zimmer inkl. Bad. Das Zimmer war zwar nicht sehr groß, aber dafür clever geschnitten mit Schubladen und Regalfläche in jeder Ecke. Den Schreibtisch konnte man nach Bedarf auch wegklappen. Man kriegt also trotz kleinem Raum relativ viel unter. Bis auf dem Kühlschrank und dem Bett ist dem Zimmer allerdings nichts an Utensilien vorhanden. Ihr müsst also von Kochutensilien bis zur Klobürste alles selber dabei haben. Man kann sich aber im nahegelegenen Einkaufszentrum „Rivétoile“ gut eindecken.

Übrigens in meinem Fall hat mir das Wohnheim einen Platz erst für den 1. Februar angeboten, obwohl ich angegeben habe, dass ich schon am 15. Januar komme. Ich habe im Nachhinein erfahren, dass ich auch schon früher hätte einziehen können., was viele der anderen Erasmus Studenten auch wahrgenommen haben. Ich hatte blauäugig den Februar als Einzugsdatum akzeptiert und mir für die Anfangszeit ein Airbnb genommen. Man kann der Crous aber schreiben und die werden dafür sorgen, dass ihr früh genug unterkommt.

Das Wohnheim verlangt in der Regel auch dass man eine Extra-Versicherung gegen Wasser-, Feuerschäden und Explosionen (Ja, Explosionen) abschließt. Diese müsst ihr bei einer französischen Versicherung machen. Auf den Unterlagen die ihr vom Wohnheim bekommt stehen einige Beispielfirmen, wo ihr eine solche Police abschließen könnt (Bspw. LMDE oder MGEL). Das Ganze ist in 20min Online gemacht und kostet je nachdem bei welcher Unternehmen ihr das abschließt 20-50€

Wohngeld:

Auch als Erasmus Student habt ihr in Frankreich Anspruch auf Wohngeld für Studenten. Für das Wohngeld könnt ihr euch nach eurem Einzug bewerben. Beim Einzug erhaltet ihr ein entsprechendes Dokument vom Wohnheim. Ich rate euch das sobald wie möglich zu machen, denn die Bearbeitung eures Falles dauert in der Regel etwa zwei Monate. Das Geld wird euch rückwirkend bis zu eurem Einzug angerechnet. Wieviel ihr bekommt, hängt von einigen Faktoren sowohl als auch wieviel ihr für euren Zimmer bezahlt ab. Bei einem teureren Zimmer bekommt man generell auch mehr Unterstützung. Ich habe bspw. 260€ Miete gezahlt und 80€ pro

Monat Unterstützung von der „CAF“ bekommen. Die Beantragung könnt ihr einfach online auf Caf.fr machen. Ihr könnt auch zum Amt der CAF (1 Parc de l'Étoile) gehen und den Antrag da an einem der Rechner machen. Es sehr zu empfehlen sich für den Antrag ein Konto bei einer französischen Bank zuzulegen, weil man am Rechner nur eine französische IBAN angeben kann. Es ist auch möglich mit einem deutschen Konto, aber dann müsst ihr beim Amt extra nach der Papierversion fragen um dort die deutsche IBAN eintragen zu können und dadurch wird die Bearbeitung eures Antrags auch etwas länger in Anspruch nehmen

Für den Antrag braucht ihr: Eine Kopie eures Personalausweis (Vor- und Rückseite), Kopie eurer Krankenkassenkarte, das Dokument dass ihr vom Wohnheim erhaltet und eine Kopie eurer Geburtsurkunde.

Sprachkurs:

Es ist möglich und auch sehr zu empfehlen während eures Aufenthalts einen Sprachkurs an der Uni zu belegen. Der Kurs nennt sich FLE (français langue étrangère) und findet in der „Faculté des sciences économiques“ statt. Der Kurs funktioniert über das Selbstlern-Prinzip. In der ersten Stunde habt ihr ein Evaluationsgespräch mit dem Kursleiter bzw. der Kursleiterin um euer Niveau einzuschätzen. Daraufhin wird euch verschiedene Lektüren und Übungen empfohlen die ihr im dem Raum nutzen könnt. Es wird erwartet dass ihr ein gewisses mindest-Pensum erfüllt und auch außerhalb es Kurses, zu hause Übungen macht. Mir hat der Kurs sehr viel Spaß gemacht und ich kann besonders die extra Workshops empfehlen die ihr dort angeboten werden. Diese finden mehrmals in der Woche satt und gehen intensiv auf verschiedene Aspekte der französischen Sprache ein, sowie Phonetik oder Ausnahmefälle. Der Besuch dieser Workshops zählt auch zu eurem Kurspensum. Weitere Infos zu dem FLE Kurs findet ihr hier: <http://www.unistra.fr/index.php?id=25258>

Unileben:

Bei der Einschreibung werdet ihr gefragt ob ihr gerne am Sportangebot der Uni teilnehmen möchtet und ob ihr die Carte de Culture zusätzlich wollt. Zum Sport kann ich euch nicht viel sagen, weil ich die 25€ zwar bezahlt habe, aber bis auf eine Runde Tennis nie in Anspruch genommen habe. Was ich euch aber sehr empfehlen kann, ist euch die Carte de Culture für nur 7€ anzuschaffen. Damit könnt ihr für 6€ in die Oper, für 5€ ins Kino und gratis ins Museum, sogar manche Konzerte sind billiger mit der Carte de Culture.

Wenn ihr eingeschrieben seid, erhaltet ihr eure Studentenkarte. Damit könnt ihr auf dem Campus und in den verschiedenen Mensen bezahlen. Aufgepasst ein Semesterticket für die Tram ist nicht mit inbegriffen. Ihr könnt euch ein Monats-ticket bei den Verkehrsbetrieben „CTS“ für 26€ im Monat holen. Die beste Art in Strasbourg unterwegs zu sein ist allerdings mit dem Fahrrad. Die Fahrradwege sind super ausgelegt und man kann eigentlich jeden Fleck in 20-30min erreichen. Man kann sich für wenig Geld bei dem Anbieter Vélohop ein Rad für mehrere Monate leihen, wenn ihr aber die Möglichkeit habt, euer eigenes mitzubringen würde ich eher dazu raten weil die Vélohop Räder sehr schwer sind und sehr anstrengend zu treten sind.

Die Studenten in meiner Fakultät haben ich als unglaublich herzlich empfunden. Ich habe von anderen Erasmus Studenten gehört dass Sie es schwierig fänden Kontakte mit Kommilitonen zu knüpfen aber in der Psychologen Fakultät werdet ihr keine Schwierigkeiten haben Bekanntschaften zu machen. Die Leute dort kennen sich alle untereinander und meiner erster Eindruck war, dass sie alle wie eine große Familie schienen. Wenn man auch nur fragt wird man direkt in dessen Kreis mit

aufgenommen. Die Fakultät ist nicht direkt an den Rest des Campus angeschlossen, sondern 2min entfernt, aber sie hat ihre eigene kleine Wiese und Mini-Cafeteria wo man sich gerne trifft aber nicht immer unbedingt einen Sitzplatz findet.

Fazit und Straßburg City Tipps:

Ich weiß ich habe es schon gesagt, aber es muss einfach wiederholt werden. Straßburg ist eine wunderschöne Stadt. Im Herzen von Europas kann ich mir kaum einen besseren Platz für sein Erasmus vorstellen. Dieser Ort hat eine faszinierende Geschichte und ist durch den großen Studenten-Anteil trotzdem eine junge Stadt geblieben. Hier sind ein paar Dinge die ihr während eures Besuchs einmal tun solltet:

- Geht einmal, auch wenn ihr nicht Geschichte studiert, in die Geschichts-Fakultät. Der Eingangsbereich wird euch umhauen
- Geht ein Eis essen bei Amorino
- Geht zu meinem Lieblingsrestaurant „Corde à Linge“ im Stadtzentrum. Eine ehemalige Kleider-Färberei direkt am Fluss mit typisch elsässischen Gerichten
- Macht ein Fahrradtour durchs Elsass über die „Route de vin“
- Steigt auf die Kathedrale, den Münster und seht euch von oben, wie die Stadt auf diese Kirche ausgerichtet zu sein scheint.
- Besucht das europäische Parlament
- Lernt für eure Prüfungen in der BNU, der Nationalbibliothek
- Setzt euch bei warmen Wetter in den wunderschönen Parc de l’orangerie und schaut euch die dutzenden Störche an für die Straßburg bekannt ist.

Und wenn ihr noch irgendetwas spezielles wissen wollt, könnt ihr mich auch gerne anschreiben unter rademama@uni-bremen.de